

Erfassung der Avifauna Dörrielloh-Kirchdorf

Auftraggeber:

o.9 Stadtplanung

Olaf Schramme

Dipl.-Ing. Stadtplanung

Opferstraße 9

32423 Minden

Bearbeitung:

Wolfgang Brunkhorst

M.Sc. Biologie

Mindener Str. 38

49419 Wagenfeld

Tel.: 05444 5263

Mobil: 01520 3055462

E-Mail: wuhbrunkhorst@gmail.com



Wagenfeld, 17.09.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Avifauna	3
1.1	Avifauna Methoden	3
1.2	Avifauna Ergebnisse	5
1.2.1	Übersicht.....	5
1.2.2	Rote Liste Arten	7
1.2.3	Arten der Vorwarnliste	7
1.2.4	Nicht gefährdete Arten	8
1.2.5	Nahrungsgäste	8
1.2.6	Bewertung Brutvogel-Lebensraum.....	8
1.2.7	Karten	8
2	Literatur	12

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Satellitenbild vom Untersuchungsgebiet	4
Abb. 2:	Planfläche am 04.07.2025	4
Abb. 3:	Brutvogelbestand – Rote Liste Arten.....	9
Abb. 4:	Brutvogelbestand – nicht gefährdete Arten	10
Abb. 5:	Brutvogelbestand Brutzeitfeststellungen – Rote Liste Arten	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Erfassungstermine Brutvögel.....	3
Tab. 2:	Brutbestand.....	5

1 Avifauna

1.1 Avifauna Methoden

Die Avifauna wurde im Rahmen einer Revierkartierung auf dem etwa 50ha großen Gebiet erfasst (vgl. Methodenstandards in SÜDBECK et al. 2025). Es wurden alle revieranzeigenden Merkmale der beobachteten Arten wie z.B. Gesang, Revierkampf, Futtereintrag, Nestbau, etc. in Tageskarten eingetragen.

Die Erfassung fand an folgenden Terminen statt:

Tab. 1: Erfassungstermine Brutvögel

Kartier-durchgang	Datum Uhrzeit	Wetter	Bemerkung
1	29.03.2025 19:00-20:00	9°C, klar, leichter Wind NW (10 Km/h)	Klangattrappe: Rebhuhn, Eulen
2	06.04.2025 20:30-21:30	7°C, klar, leichter Wind NO (10 km/h)	Klangattrappe: Rebhuhn, Eulen
3	15.04.2025 06:00-07:00	11°C, sonnig, mäßiger Wind O (20 Km/h)	Avifauna
4	23.04.2025 06:00-07:00	8°C, stark bewölkt, leichter Wind SO (5 km/h)	Avifauna
5	07.05.2025 06:00-07:00	3°C, sonnig, leichter Wind N (5 km/h)	Avifauna
6	20.05.2025 06:00-07:00	7°, sonnig, leichter Wind NW (5 km/h)	Avifauna
7	04.06.2025 05:30-06:30	14°, bewölkt, leichter Wind S (10 km/h)	Avifauna
8	04.07.2025 05:45-06:45	10°, sonnig, leichter Wind, W (5 km/h)	Avifauna

Anhand der Tageskarten wurden Artkarten erstellt. Bei der Auswertung der Artkarten und der Abgrenzung der Reviere wurde SÜDBECK et al. (2025) gefolgt. Dabei werden auch die Habitatansprüche, die Brutbiologie, der Erfassungstermin (Wertungsgrenzen) und zeitliche Überlappungen zwischen Hauptbalzzeit und Heimzugphase der einzelnen Arten berücksichtigt.

Der gesamte **Brutbestand** setzt sich aus den Revieren mit **Brutverdacht** oder **Brutnachweis** zusammen.

Bei **Brutzeitfeststellungen** handelt es sich um Artnachweise im Bruthabitat, jedoch wurden die Arten nur an einem Termin nachgewiesen. Brutzeitfeststellungen zählen nicht zum Brutbestand.

Nahrungsgäste sind Arten, die sich im Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche aufgehalten haben.



Abb. 1: Satellitenbild vom Untersuchungsgebiet (Quelle Kartengrundlage: Satellite Google)



Abb. 2: Planfläche am 04.07.2025

1.2 Avifauna Ergebnisse

1.2.1 Übersicht

Im Untersuchungsgebiet konnten 22 Brutvogelarten festgestellt werden, von denen 16 Arten zum Brutbestand zählen. Die anderen Arten konnten entweder nur einmalig nachgewiesen werden (Brutzeitfeststellung) oder nutzten das Gebiet zur Nahrungssuche.

In der Roten Liste Niedersachsen¹ wird die **Gartengrasmücke** als gefährdet (RL 3) geführt. Der **Stieglitz** und die **Goldammer** stehen auf der Vorwarnliste (RL V) Niedersachsens¹.

Feldlerche (RL D²: 3), **Kiebitz** (RL D.: 2), **Neuntöter** (RL Nds.: V), **Star** (RL D.: 3) und **Wiesenpieper** (RL D.: 2) konnten nur einmalig festgestellt werden und gehören somit nicht zum Brutbestand.

Der **Mäusebussard** (streng geschützt⁴) nutzt die Flächen zur Nahrungssuche.

In der folgenden Tabelle sind Brutstatus, Rote Liste Einstufung und Schutzstatus aller nachgewiesenen Arten dargestellt.

Tab. 2: Brutbestand

Art	Rote Liste ⁽ⁱ⁾					Bestand					Bemerkung	
	D 2021 ²	Nds ¹	Tiefland West ³	Schutz ⁴	Erhaltungszustand ⁵⁽ⁱⁱⁱ⁾	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Lebensraum-typ ⁽ⁱⁱⁱ⁾		
Arten der Roten Liste / streng geschützte Arten												
Gg	Gartengrasmücke	*	3	3		k.A	2		2	1	O,S,W	2 Reviere in wegbegleitenden Gehölzen
G	Goldammer	*	V	V		k.A	3		3	2	O	3 Reviere in wegbegleitenden Gehölzen
Sti	Stieglitz	*	V	V		k.A	2		2		O,S	2 Reviere in wegbegleitenden Gehölzen
Nicht gefährdete Arten												
A	Amsel	*	*	*			2		2		W,S	
B	Buchfink	*	*	*			6		6	3	W,S	
Bm	Blaumeise	*	*	*			1		1	1	W,S	

¹ THORSTEN KRÜGER & KNUT SANDKÜHLER.: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021

² GRÜNBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. : Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung von 2021

³ Die naturräumliche Region wird in der Roten Liste Nds. der Rote-Liste-Region „Tiefland West“ zugeordnet

⁴ Vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG. Alle Vogelarten sind nach VS-RL **besonders geschützt**. Einige Arten besitzen zusätzlich den Status „**Streng geschützt**“ (VS-RL Anh. I, EG-ArtSchVO Anhang A oder BArtSchV Anlage1, Spalte 3).

⁵ Quelle: NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover

Art		Rote Liste ⁽ⁱ⁾			Erhaltungszustand ⁽ⁱⁱ⁾		Bestand					Bemerkung
		D 2021 ²	Nds ¹	Tiefland West ³			Schutz ⁴	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	
Dg	Dorngrasmücke	*	*	*			3		3		0	
Fa	Jagdfasan	-	-	-			4		4	4	k.A.	
Gr	Gartenrotschwanz	*	*	*			2		2		O,S,W	
He	Heckenbraunelle	*	*	*			1		1		W,S	
K	Kohlmeise	*	*	*			3		3	4	W,S	
Mg	Mönchsgrasmücke	*	*	*			3		3	2	W,O,S	
Rt	Ringeltaube	*	*	*			1		1	2	W,S	
Swk	Schwarzkehlchen	*	*	*			1		1		M,T	
Z	Zaunkönig	*	*	*			1		1		W,S	
Zi	Zilpzalp	*	*	*			7		7	2	W,S	
Brutzeitfeststellung												
Fl	Feldlerche	3	3	3		U					O	Einmalige Gesangsfeststellung am 15.04.
Gb	Gartenbaumläufer	*	*	*							W,S	
Ki	Kiebitz	2	3	3	§	U					O,M	Einmalige Feststellung eines balzenden Männchens am 06.04.
Kg	Klappergrasmücke	*	*	*							O,S,W	
Nt	Neuntöter	*	V	V		U					O,M	Einmalige Gesangsfeststellung am 04.06.
Sm	Schwanzmeise	*	*	*							W,S	
S	Star	3	3	3		k.A					W,O,S	Einmalige Feststellung eines warnenden Tiers am 20.05.
W	Wiesenpieper	2	2	2		k.A					O,M,K	Einmalige Gesangsfeststellung am 15.04.
Nahrungsgäste												
Mb	Mäusebussard	*	*	*	§	k.A					W,O	Nutzt das Gebiet zur Nahrungssuche

(i) Einstufung Rote Liste der Brutvögel:

0	Ausgestorben oder verschollen	R	Arealbedingt selten
1	Vom Aussterben bedroht	V	Vorwarnliste
2	Stark gefährdet	*	Nicht gefährdet
3	gefährdet		k.A. keine Angabe

(ii) Erhaltungszustand:

g = günstig, **s** = stabil, **U** = ungünstig, k.A = keine Angabe

(iii) Lebensraumtyp (Quelle: Krüger & Nipkow 2015)

Lebensraumtyp		Beschreibung, Untertypen
T	Trockenlebensräume, Sonderstandorte	Trockenrasen, Kahlschläge, Sandheiden, Ruderalflächen, Kiesgruben, Kippen, Halden, Steinbrüche, Spülfelder
O	Offenland- (genutzte) landwirtschaftliche Flächen	Feuchtgrünland, Grünland, offene Felder / Äcker, halboffene Fluren, Niedermoore und Auen, nasse Brachen, Sukzessionsflächen
M	Moore, Verlandungszonen	Röhrichte, Großseggenriede, offene oder degradierte Regenmoore, Waldmoore
G	Binnengewässer	Strände, Muschelwatt, Vordünen, Dünen, Salzwiesen, Brackwassergebiete
W	Wälder	Laubwälder, Nadelwälder
S	Siedlungen	Friedhöfe, Parks, Kleingärten Dorfer, Städte, Industriegebiete
k.A.	Keine Angabe	

1.2.2 Rote Liste Arten

1.2.2.1 Gartengrasmücke

Die Gartengrasmücke wird in der Roten Liste Deutschland (GRÜNBERG et al. 2021) als nicht gefährdet geführt. In der Roten Liste Nds. (KRÜGER & SANDKÜHLER. 2021) wird sie als gefährdet (3) eingestuft.)

Der Lebensraum der Gartengrasmücke sind offene, gebüschreiche Landschaften, lückige unterholzreiche Wälder, Ufergehölze sowie Auwald- und Gebüschstreifen entlang von Bächen und Flüssen (SÜDBECK et al. 2025).

Im Untersuchungsgebiet konnten 2 Reviere festgestellt werden. Ein Revier befindet sich in einem breiten Gebüschstreifen am nordöstlichen Rand des Plangebietes. Das zweite Revier befindet sich ebenfalls im Nordosten in einem wegbegleitenden Gehölz.

1.2.2.2 Brutzeitfeststellungen

Feldlerche (RL 3), Kiebitz (RL 2), Star (RL 3) und Wiesenpieper (RL 2) konnten nur einmalig festgestellt werden und gehören somit nicht zum Brutbestand.

1.2.3 Arten der Vorwarnliste

1.2.3.1 Goldammer

Die Goldammer wird in der RL Deutschland als nicht gefährdet eingestuft (GRÜNBERG et al. 2021). In Nds. wird sie auf der Vorwarnliste geführt (KRÜGER & SANDKÜHLER. 2021).

Offene bis halboffene Landschaften mit strukturreichen Saumbiotopen sind der Lebensraum der Goldammer. Dabei werden hauptsächlich Agrarlandschaften mit Büschen, Hecken, Feldgehölzen usw. besiedelt (SÜDBECK et al. 2025).

Die Goldammer kommt im Untersuchungsgebiet mit drei Revieren vor. Alle drei Reviere liegen innerhalb schmaler Gehölzstreifen entlang von Wegen bzw. Gräben.

1.2.3.2 *Stieglitz*

Der Stieglitz wird in der RL Deutschland als nicht gefährdet eingestuft (GRÜNBERG et al. 2021). In Nds. wird er auf der Vorwarnliste geführt (KRÜGER & SANDKÜHLER. 2021).

Der Lebensraum des Stieglitzes sind halboffene, strukturreiche Landschaften. Bei Vorhandensein von Nistbäumen besiedelt er auch stark urbane Bereiche bis in die Innenstädte (Kleingärten, Parks) (SÜDBECK et al. 2025).

Im Untersuchungsgebiet konnten zwei Stieglitz-Reviere festgestellt werden. Beide Reviere befinden sich in Gehölzstreifen an Wegen bzw. Gräben.

1.2.3.3 *Brutzeitfeststellungen*

Neuntöter (RL Nds.: V) konnten nur einmalig festgestellt werden und gehören somit nicht zum Brutbestand.

1.2.4 *Nicht gefährdete Arten*

Als nicht gefährdete Arten konnten Amsel, Blaumeise, Buchfink, Dorngrasmücke, Jagdfasan, Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Schwarzkehlchen, Zaunkönig und Zilpzalp nachgewiesen werden.

Gartenbaumläufer, Klappergrasmücke und Schwanzmeise konnten nur einmalig nachgewiesen werden und zählen somit nicht zum Brutbestand.

1.2.5 *Nahrungsgäste*

Der Mäusebussard besucht die Flächen zur Nahrungssuche.

1.2.6 *Bewertung Brutvogel-Lebensraum*

Die Bewertung des Untersuchungsgebietes als Brutvogel-Lebensraum mit einer Einstufung in nationale, landesweite, regionale und lokale Bedeutung nach BEHM & KRÜGER (2013) konnte nicht vorgenommen werden, da das Gebiet mit ca. 50 ha (0,5 km²) zu klein für das Verfahren ist.

Belastbare Ergebnisse liefert das Bewertungsverfahren für Gebiete mit einer Größe von 0,8 km² bis 2,0 km² (BEHM & KRÜGER 2013, S. 58).

1.2.7 *Karten*

Die erfassten Reviere sind in den Karten „Brutvogelbestand“ dargestellt.

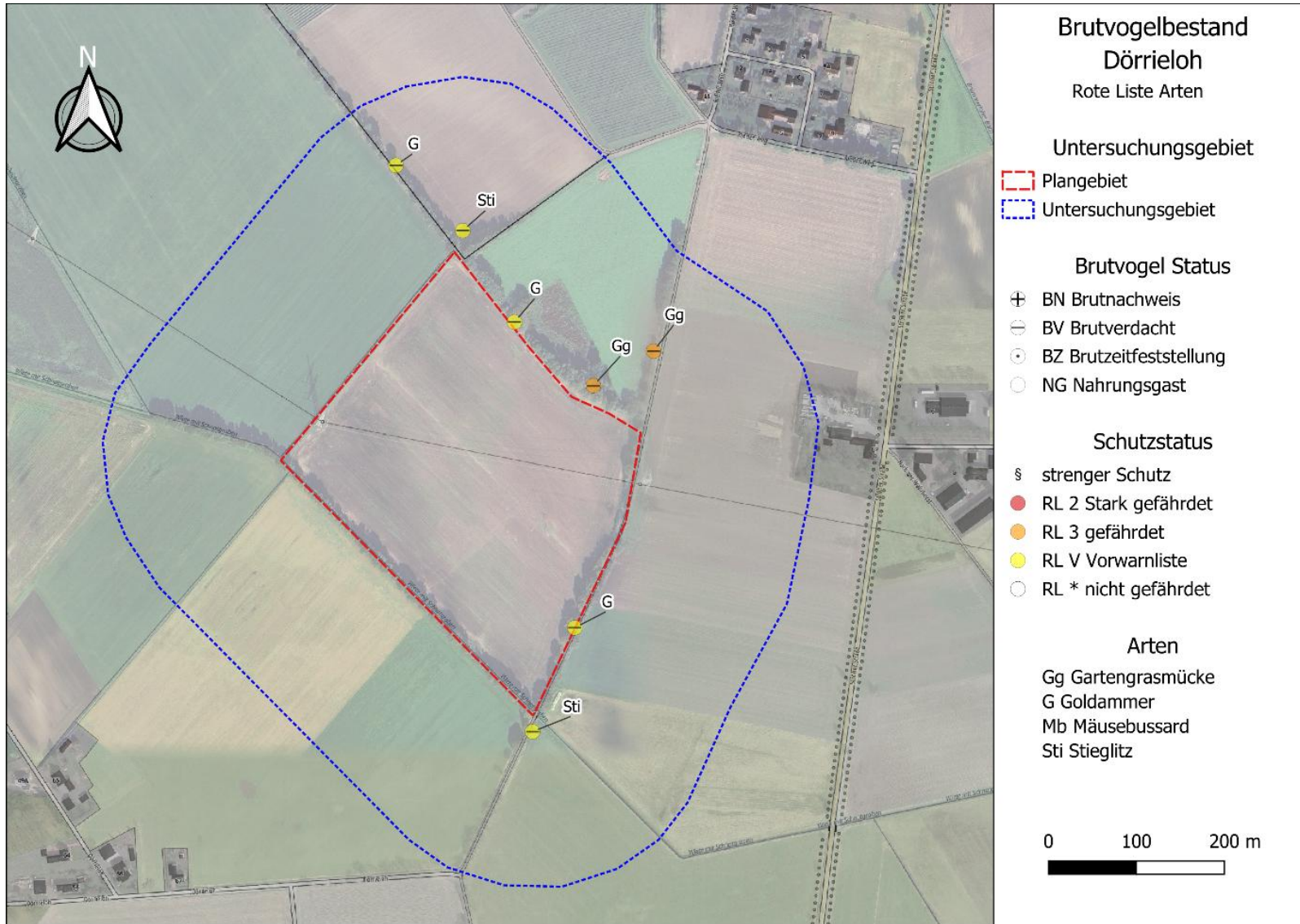


Abb. 3: Brutvogelbestand – Rote Liste Arten

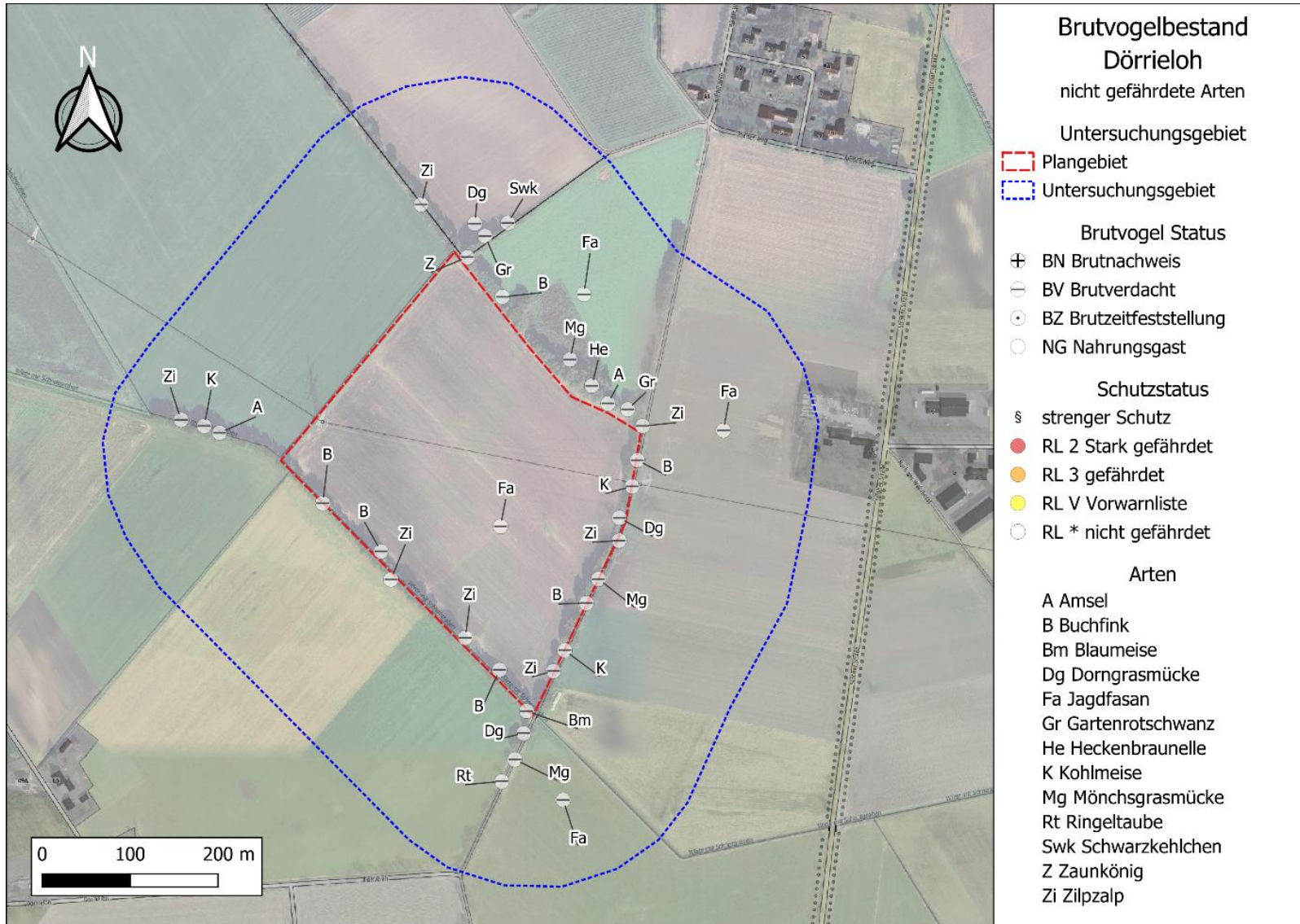


Abb. 4: Brutvogelbestand – nicht gefährdete Arten

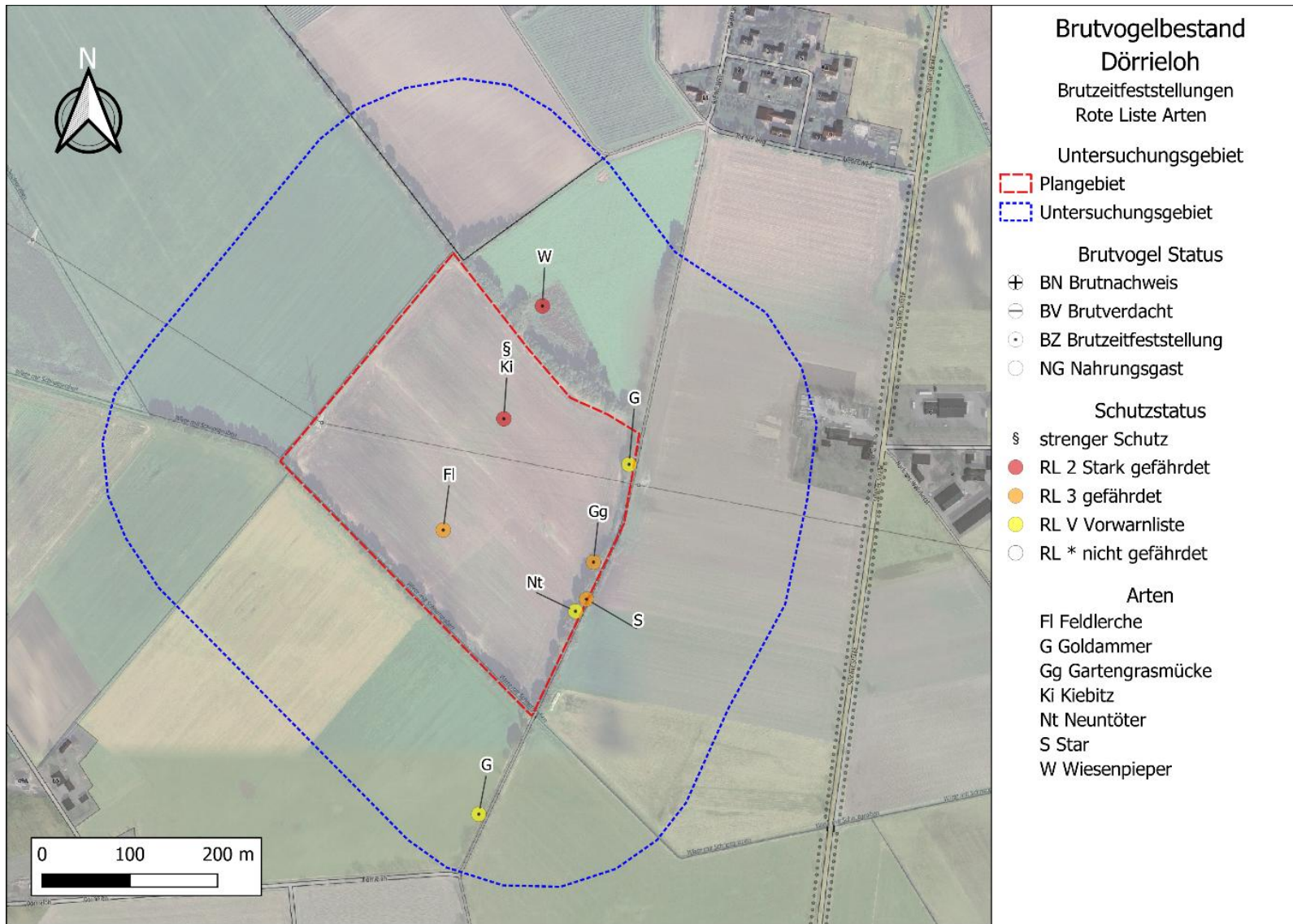


Abb. 5: Brutvogelbestand
Brutzeitfeststellungen – Rote Liste
Arten

2 Literatur

BEHM, K und KRÜGER, T: „Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen“, 3. Fassung, Stand 2013, Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33. Jg. Nr. 2 55 – 69 Hannover 2013

BEZZEL, E. 1996: „BLV Handbuch Vögel“ zweite durchgesehene Auflage, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München 1996

DDA-Website, Rote Liste der Brutvögel Deutschland: <https://www.dda-web.de/voegel/rote-liste-brutvoegel>

FÜNFSÜCK, EBERT, WEISS (2010): „Taschenlexikon der Vögel Deutschlands“, Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim

GEDEON, K. et al. (2014): „Atlas Deutscher Brutvogelarten“, Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

GRÜNBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYLSEVY, T. & SÜDBECK, P. : Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung von 2021

KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, 2015. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35 (4): 181-260, Hannover

KRÜGER, THORSTEN & SANDKÜHLER, KNUT.: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, C. PERTL, T. J. LINKE, M. GEORG, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, R. DRESCHMEISTER & C. SUDFELDT (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.